

1752 August 6., Konstanz

A

SCHREIBEN¹ VOM CHORHERRN [AM STIFTE ST. JOHANN IN KONSTANZ,
CHRISTIAN LEONZ] ANDERMATT [AN HPTM. BEAT JAKOB JOSEF FE-
LIX BRANDENBERG]

Gehört zu AH 112/23

"habe mich sehr Erfreüwet, Von Jhr Hochw. und Gnaden [dem] Domheren [des Bistums Konstanz, Johann Konrad Stanislaus, Baron] Von **Rotberg**² das von hoch demselben Zugesanthen schreiben sambt beylagen, auch mit grösstem gusto lessen Zu Können, daher nit Ermanglen wollen durch dissen Kurtzen anschluss auch antheil Zu nehmen und von Herzen Dopplet hoch deroselben Zu gratulieren 1^{mo} wegen deren Von 3 loblichen Chato- lischen orthen[: Schwyz, Nidwalden und Zug] erhaltenem gluckhlichen Sentenz wider herren obristen **Jauch** [- es ging dabei um die nach An- sicht von deren Inhabern widerrechtlich erfolgte Entlassung ihrer Kom- pagnien durch den Urner Karl Florian Jauch, Oberst im Dienste des Kö- nigreichs Beider Sizilien, vom Jahre 1747; davon betroffen waren u.a. die Halbkompagnien der drei Zuger Hauptleute Beat Jakob Josef Felix Brandenburg, Johann Kaspar **Lutiger** sowie des 1751 verstorbenen Beat Jakob **Wickart** -] (hetten schier geschribben gauch) wünsche und will helffen Gott bitten, dass ... [er, der Empfänger] die billichiste Sa- tisfaction und Vollkommene Victoriam erhalten möge, ess were erst recht, wann Jhro Mayestet der König [Beider Sizilien, Karl VII.] dis- sem geld- und rachgirigen herren Jauch dass Regiment nehmente [- Jauch war jedoch bis zu seinem Tod 1780 Regimentsinhaber -]. und meinem Lieben herren Zulifferte andren herren obristen [Wolfgang Ignaz II. **Wirz** und Josef Anton **Tschudi**] Zum Exempel, dass sie Künfftig Jhre leüth besser halteten. sic justus premitur, sed non opprimitur, non enim vidi justum derelictum etc. 2.^{do} gratuliere auch herzlich, dass Jhro Höchwürden Hr. Br[uder] P. gerold [**Brandenberg**, Konventuale] Zu Wettingen eine recht herold und truckhwürdige Compositionem [nämlich die Oper: **Marianus** und **Getulius**. Zwey Christliche Blutzeugen. Ein Singspiel ... in dem Gotts=Hauss Wettingen ... aufgeführt. Den 9. Heu- monat 1752.]³, und so folglich seine schöne Scientiam an tag gegeben über die Jubel Jährige translationem [- 1752 feierte man das 100-Jahr- Jubiläum der Translation der beiden obgenannten, in der Abtei Wettin- gen beigesezten Katakombenheiligen -]⁴ so Jch pro memoriâ bey handen behalten aus gnaden hohermelten (tit.) herren Von Rotbergen."

1) Dieses Schreiben ist als "8^{me} Lettre" bezeichnet.

2) s. Zurlaubiana AH 112/23G

3) s. ebenda AH 112/23G Anm. 2

AH 112, 121^v

23 I

1752 August 7., Altdorf

SCHREIBEN¹ VOM LANDESFÜRSPRECH [VON URI, JOSEF ANTON] SCHMID²,
[AN HPTM. BEAT JAKOB JOSEF FELIX BRANDENBERG]

Gehört zu AH 112/23

"Der ... abscheidt [der Tagsatzung der III kath. Orte: SZ, NW und ZG vom 18. Mai 1752 in Buochs³ - es ging dabei um die nach Ansicht von deren Inhabern widerrechtlich erfolgte Entlassung ihrer Kompagnien durch den Urner Karl Florian Jauch, Oberst im Dienste des Königreichs Beider Sizilien, vom Jahre 1747; davon betroffen waren u.a. die Halbkompagnien der drei Zuger Hauptleute Beat Jakob Josef Felix Brandenberg, Johann Kaspar Lutiger sowie des 1751 verstorbenen Beat Jakob Wickart -] ist mir von H.^{rn} h[au]btmann und Landschreiber [von Uri, Franz Alfons] de Scolar diser tagen behändiget worden, so mir über die massen wohl gefallen. Man hat sich nit Zu beförchten, dass hiesig=loblich stand [d.h. Landammann und Landrat von Uri] ein standts sach hieraus machen wurde, obschon die Erkaufte Jauchische anhängen als [alt] Landamman schmidt mein vetter [- es kommen die derzeitigen Landräte Jost Franz Anton oder Johann Franz Martin Schmid in Frage⁴ - ferner Landrat Franz Maria Josef Leonz] Crivelli und [Zeugherr Franz Konrad Emanuel von] Roll allen ersinnlichen fleis angewendet solches Zu bewürckhen, allein sie haben forcht von der schwürigkeit des gemeinen Mannss, denen die exequierte Ungerechtigkeit gegen dero haus alzuwohl bekandt ist, das hierdurch der Obrist Jauch nebst seinen anhängen Jhr Landt nicht wenig um Ehre und reputation gebracht hat etc."

1) Dieses Schreiben ist als "9^{me} Lettre" bezeichnet.

2) s. auch Zurlaubiana AH 120/15, 16

3) s. EA VII 2, 108 (Nr. 98) sowie Zurlaubiana AH 120/13

4) s. ebenda AH 25/126

AH 112, 121^v